

Dienerella argus (REITTER, 1884): Erstnachweis für Bayern

(Insecta, Coleoptera, Latridiidae)

Hans-Peter REIKE & Eva A. JUNKER

Abstract

In the course of investigations on the structure of beetle communities in the montane forest of the Chiemgau Alps *Dienerella argus* (REITTER, 1884) was recorded for Bavaria for the first time. This species was caught by pitfall-traps and trunk-photo-electors. Most specimens appeared during April and May. *D. argus* was caught most frequently on a light shelterwood cut plot and a post-clear-cutting succession.

Einleitung

Selbst bei relativ gut untersuchten Insektengruppen wie den Coleopteren (FREUDE, HARDE & LOHSE 1965-1983, HORION 1941-1967, KOCH 1989-1992, LUCHT & KLAUSNITZER 1998 u.a.) gibt es auch heute noch einige Taxa, über deren Verbreitung und Ökologie nur spärlich Daten existieren. In Wäldern zählen dazu vor allem Familien, die weder unter Forstschutzaspekten (Phytophage: z.B. Curculionidae, Scolytidae, Cerambycidae, Antagonisten: Carabidae, Staphylinidae) noch im Hinblick auf die Verwirklichung naturschutzfachlicher Zielstellungen (z.B. Carabidae, Cerambycidae, Totholzbewohner) bedeutsam sind. Dies gilt beispielsweise für die Latridiidae (Moder- oder Schimmelkäfer). Die meisten in der Literatur dokumentierten Arbeiten beschränken sich zumeist auf die pure Auflistung der erfassten Species in den untersuchten Habitaten bzw. Regionen. Angaben zu den ökologischen Ansprüchen der Latridiidenarten fehlen weitgehend. Da zu diesem Taxon zahlreiche seltene Arten oder Bewohner spezifischer Biochorien zählen, scheitert der Nachweis und die ökologische Charakterisierung oft auch an inadäquaten Erfassungsmethoden oder zu geringen Replikationszahlen.

In einer umfassenden ökofaunistischen Studie in Bergmischwäldern der Chiemgauer Alpen gelang der Nachweis von *Dienerella argus* (REITTER, 1884). Im Folgenden soll versucht werden, Faunistik und Ökologie dieses Moderkäfers darzustellen.

Material und Methoden

Die Untersuchung erfolgte 1999 auf vier NW-exponierten Waldparzellen in den Chiemgauer Alpen (Forstamt Ruhpolding, Rauschberg: 47°46' n.Br. 13°39' ö.L., Höhe: 890-920 m ü.NN). Die Bestände stocken auf Parabraunerden, die Humusform ist Moder.

1976 wurden die Flächen unterschiedlich stark aufgelichtet (Tab. 1). Die Eingriffe in den Übersichtsgrad führten auf den Kontrollflächen (Fl. 0, 0/Z) und den schwachen (Fl. 30, 30/Z) bzw. starken Schirmhiebsparzellen (Fl. 50, 50/Z) zu einer weitgehenden Harmonisierung der Baumartenanteile an der Gesamtbestockung (*Picea abies*: 12-36 %, *Abies alba* 33-49 %; *Fagus sylvatica*: 20-33 %; *Acer pseudoplatanus*: 12-15 %, s. AMMER 1996). Seit der waldbaulichen Behandlung wurden die Parzellen der ungelentkten Sukzession überlassen.

Die Erfassung der Käfer erfolgte mit Bodenfallen (BF; Volumen: 370 ml, Ø: 7 cm, Zahl der Replikationen pro Versuchsvariante: n = 9) nach MÜHLENBERG (1993). Die Fangautomaten wurden in einem Abstand von 5,4 m rasterförmig auf den Parzellen ausgebracht. Ausserdem dienten Baum-Photoelektoren (BPE; nach FUNKE & SAMMER 1980), an jeweils fünf ca. 100-jährigen Fichten in 2 m Stammhöhe montiert, auf den Flächen 0, 30 und 50 zum Fang der Latridiidae. Als Fixierflüssigkeit diente für beide Erfassungsmethoden gesättigte Benzoesäure-Lösung mit Detergens. Während des Untersuchungszeitraumes vom 23.04.-04.11.1999 wurden die Fallen in monatlichen Intervallen geleert.

Die Determination der Latridiidae erfolgte nach FREUDE et al. (1965-1983), LUCHT & KLAUSNITZER (1998), REITTER (1886) sowie RÜCKER (1983).

Die gefangenen Individuen von *Dienerella argus* befinden sich in den Sammlungen REIKE, RÜCKER sowie der Zoologischen Statssammlung München.

Ergebnisse und Diskussion

D. argus konnte am Rauschberg sowohl mit Bodenfallen als auch Baum-Photoelektoren nachgewiesen werden. Nach Gesamtfang (BF: 44 Ind., BPE: 15 Ind.) als auch nach mittleren Fangzahlen pro Falle (Abb. 1) fingen sich mehr Individuen in Bodenfallen als in Baum-Photoelektoren. *D. argus* bewegt sich demzufolge anscheinend verstärkt am Erdboden, erklimmt jedoch auch Stämme von Fichten. Während der Nachweis mit Bodenfallen in den ersten drei Fangperioden des Untersuchungsjahres gelang, traten die Tiere in den Kopfdosen der Baum-Photoelektoren lediglich in den Monaten April und Mai auf. Für beide Fangmethoden ergab sich ein Aktivitätsmaximum im April.

HORION (1961) berichtet, dass es sich bei *Dienerella argus* um eine "große Seltenheit" in Deutschland handelt (einzige Fundmeldung: Schlesien, Breslau, X.1941 in einem Hause an Apfeltee). Er gibt als Verbreitung Süd- und Mitteleuropa, Nordafrika, Syrien sowie Nordamerika an. Diese auch von PEEZ (1967) noch als "selten" eingestufte Art wies in den Fallen am Rauschberg teilweise relativ hohe Individuendichten in einzelnen Fallen auf (die Standartabweichung lag bei Baum-Photoelektoren wesentlich höher als bei Bodenfallen). Wahrscheinlich ist *D. argus* tatsächlich weitaus häufiger, als bisher angenommen wurde. Höhere Individuenzahlen von fünf bis acht *D. argus* konnten nur in zwei Baum-Photoelektoren bzw. zwei Bodenfallen festgestellt werden. In den verbleibenden Fallen trat diese Art nur sporadisch und in geringen Individuendichten auf.

Die einzigen Daten zur Ökologie von *D. argus* finden sich bei HORION (1961): Niederösterreich: S.M.F. Moosbrunn 1 Ex. IV 1939 aus Moosrasen auf einer Sumpfwiese gesiebt nach FRANZ

Tab. 1: Charakterisierung der Versuchspartellen (nach AMMER 1996).

Fläche	waldbaulicher Eingriff	Eingriffsstärke	Hangneigung	relative Beleuchtungsstärke [%]
0	Kontrolle	kein Eingriff	22°	10,2
0/Z	Kontrolle	kein Eingriff, Zäunung	22°	10,2
30	schwacher Schirmhieb	Entnahme von 30 % der Grundfläche	24°	14,1
30/Z	schwacher Schirmhieb	Entnahme von 30 % der Grundfläche, Zäunung	24°	14,1
50	starker Schirmhieb	Entnahme von 50 % der Grundfläche	21°	18,4
50/Z	starker Schirmhieb	Entnahme von 50 % der Grundfläche, Zäunung	21°	18,4
100	Kahlschlag	Entnahme aller Bäume	28°	39,1
100/Z	Kahlschlag	Entnahme aller Bäume, Zäunung	28°	39,1

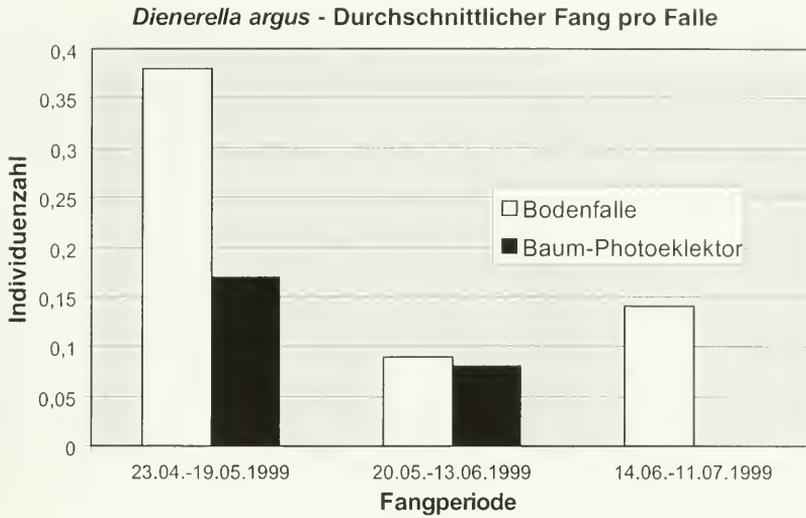


Abb. 1: Durchschnittlicher Fang von *D. argus* pro Falle und Fangperiode.

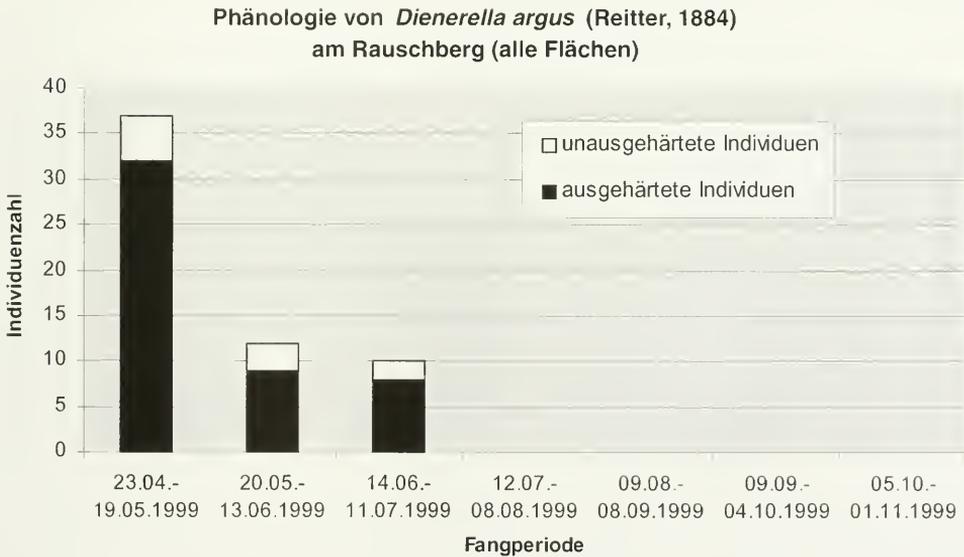


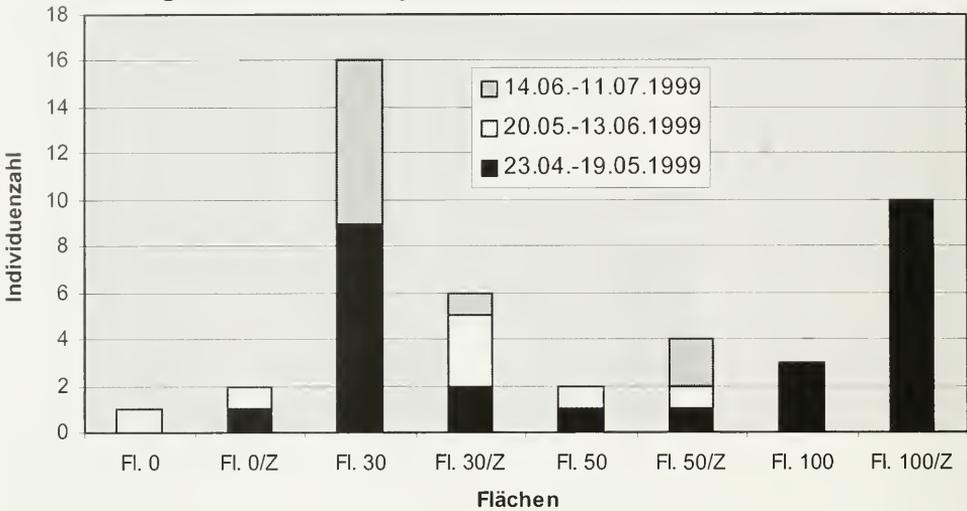
Abb. 2: Gesamtfang von *D. argus* 1999.

1948, S. 446; Wolkersdorf SCHWEIGER leg. IX. 1958, 3 Ex. unter vermulmter Eichenrinde i. l. 1960. KOCH (1989) erweitert diese Angaben durch die Nennung der folgenden ökologischen Ansprüche: stenotop, paludicol, corticol und muscicol sowie mycetophag.

Das Auftreten unausgehärteter bzw. unausgefärbter Individuen im zeitigen Frühjahr (Abb. 2) läßt vermuten, dass *D. argus* entweder bereits im Herbst des Vorjahres oder aber noch vor April schlüpft. Aufgrund der relativ hohen Fangzahlen im Frühjahr kann davon ausgegangen werden, dass in diesen Zeitraum die Fortpflanzungsphase der Tiere fällt.

Hinsichtlich des Fanges mit Bodenfallen (Abb. 3) traten die meisten Individuen von *D. argus*

Fang von *Dienerella argus* (Reitter, 1884) in Bodenfallen 1999



Fang von *Dienerella argus* (Reitter, 1884) in Baum-Photoelektoren 1999

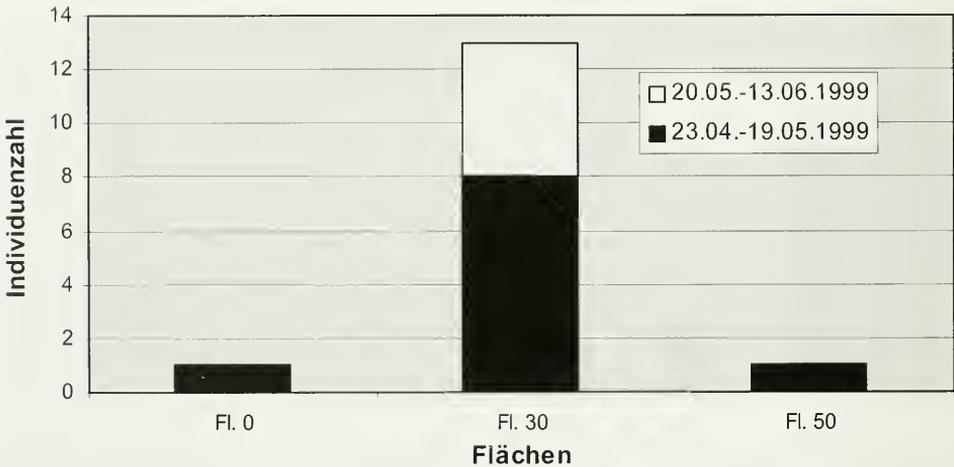


Abb. 3: Gesamtfang von *D. argus* 1999 in Bodenfallen und Baum-Photoelektoren.

in den Fallen der Fläche 30 (schwacher Schirmhieb) sowie denen der Fläche 100 (ehemaliger Kahlschlag) auf. Ähnliches galt für die Fangzahlen in Baum-Photoelektoren. Allerdings fehlen auf Fläche 100 die entsprechenden Angaben mangels Expositionsmöglichkeit von BPE.

Dank

Dank gebührt Herrn W. H. RÜCKER für die freundlicherweise zur Verfügung gestellte Literatur sowie die Bestätigung der Determinationsergebnisse. Die Untersuchungen wurde im Rahmen der Landesgraduiertenförderung vom Sächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst gefördert.

Zusammenfassung

Im Rahmen von ökofaunistischen Untersuchungen in Bergmischwäldern der Chiemgauer Alpen gelang 1999 der Erstdnachweis von *Dienerella argus* (REITTER, 1884) für Bayern. Die Tiere fingen sich sowohl in Bodenfallen als auch in Baum-Photoeklektoren. Die höchsten Individuendichten traten in den Monaten April und Mai auf schwach aufgelichteten Flächen sowie einer Sukzessionsfläche auf.

Literatur

- AMMER, C. 1996: Konkurrenz um Licht – zur Entwicklung der Naturverjüngung im Bergmischwald. – Forstliche Forschungsberichte München, Schriftenreihe der Forstwissenschaftlichen Fakultät der Universität München und der Bayer. Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft **158**.
- FREUDE, H., HARDE, K. W. & LOHSE, G. A. 1965-1983: Die Käfer Mitteleuropas. – Bd. 1-14, Goecke & Evers, Krefeld.
- FUNKE, W. & SAMMER, G. 1980: Stammaufbau und Stammanflug von Gliederfüßern in Laubwäldern (Arthropoda). – Ent. Gen. **6**: 159-168.
- HORION, A. 1941-1967: Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. – Bd. 1-11, Überlingen/Bodensee.
- – 1961: Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. – Bd. VIII: Clavicornia, 2. Teil, Überlingen/Bodensee.
- KOCH, K. 1989: Die Käfer Mitteleuropas, Ökologie. – Bd. 2, Goecke & Evers, Krefeld.
- – 1989-1992: Die Käfer Mitteleuropas, Ökologie. – Bd. 1-3, Goecke & Evers, Krefeld.
- KÖHLER, F. & KLAUSNITZER, B. 1998: Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – Entomol. Nachr. Ber., Beiheft **4**, 1-185.
- LUCHT, W. & KLAUSNITZER, B. 1998: Die Käfer Mitteleuropas. – Bd. 15, Gustav Fischer, Jena.
- MÜHLENBERG, M. 1993: Freilandökologie. – 3. Auflage, Quelle & Meyer, Heidelberg, Wiesbaden.
- PEEZ, A. VON 1967: Lathridiidae. In: FREUDE, H.; HARDE, K. W.; LOHSE, G. A., Die Käfer Mitteleuropas, Bd. 7, Goecke & Evers, Krefeld.
- REITTER, E. 1886: Bestimmungs-Tabellen der europäischen Coleopteren. – III. Heft, II. Auflage, Edmund Reitter, Mödling, 23-26.
- RÜCKER, W. H. 1983: Különböző csápú bogarak VI. – Diversicornia VI. Bunkócsápú bogarak VII. – Clavicornia VII. – Fauna Hung. **158**, 1-68.

Anschrift der Autoren:

Dipl.-Ing. forest Hans-Peter REIKE
Dipl.-Biol. Eva A. JUNKER
Technische Universität Dresden
Institut für Forstbotanik und Forstzoologie
Professur für Forstzoologie
Piener Straße 7
D-01737 Tharandt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [051](#)

Autor(en)/Author(s): Reike Hans-Peter, Junker Eva A.

Artikel/Article: [Erstnachweis für Bayern \(Col. Latridiidae\). 21-25](#)